

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

12. Fructus novelli. Neuzeitige Frucht. Ex Schottenio

urn:nbn:de:bsz:31-102354

sen hast: Gib daß wir durch
dein gunst zu dem Abendmahl
deiner Seligkeit kommen/ A-
men.

Pol. Laß uns nun dem Wirt
dank sagen.

Cr. Laßets uns thun.

usus condidisti, añue,
ut tuo favore ad cœ-
nam illam veniamus.
tuę beatitudinis, Am.

Pol. Agamus nunc
hospiti gratias.

Cr. Agamus.

XII.

Neuzeitige Frücht.

Bartholomæus,

Bart. Ho/ho/ was hab ich
neues gesehen :

Æ. Was? sag her / was
hastu gesehen ?

B. Ich hab etwas auff dem
Markt gesehen / davon ich sehr
belustiget worden bin (darüber
ich sehr lustig bin.)

Æ. Lieber was? sag her.

B. Reiß Kir schen.

Æ. Was sagst? Ich glau-
be es kaum.

B. Ich sag die Wahrheit/
sie waren mit den Stielen an
Bündlein gebunden.

Æ. Wie theuer wurden sie
verkauft?

B. Ein gebündlein Kir schen/
beynah zwanzig/umb einen
Pfennig.

XII.

Fructus Novelli.

Ægidius.

Bart. Ho, ho, quid
ego vidi novi.

Æ. Quid? cede,
quid vidisti?

B. Vidi quippiam
in foro, unde valde
sum exhilaratus.

[edissere.

Æ. Quid obsecro?

B. Matura cerasa.

Æ. Quid ais? vix
credo.

E. Vera loquor, e-
rant petiolis colligata
in fasciculos.

Æ. Quanti veni-
bant?

A. Fasciculus cera-
sorum, forte viginti,
nummo.

D iij

Æ. Theur

A. Theuer genug. So theuer wil ich keine Kirschē kaufē

B. Das ist kein Wunder/ weil es neue Früchte sind/ das erst vom Jahr. Wann ich da mahlts hette Pfennig bey mir gehabt/ hette ich ihr so bald gekauft.

A. Hab ein wenig Gedult/ sie werden bald wolfeiler werden/ und werden umb einen Pfennig wol 10. Hand voll gekauft werden.

B. Aber ich fürchte sehr das die Kirschē Ernde ehe werde verzeihen/ ehe ich mich der selben recht sat gessen habe.

A. Du fürchtest das der Himmel falle: sey zu frieden/ von der Forcht ertödigē ich dich gank.

B. Wie lang meynstu dann das solcher Mard wehren werde?

A. Gewiß einen Monat und noch länger.

B. Wolan/ du machst mir wieder ein Herk.

A. Dan mag man auch Erdbeern darzu nehme/ welche jetzt allenthalben feil sind/

A. Satis carè. Tanti ego cerasa non emam.

B. Nihil mirum, cum sint fructus novelli, primitiæ anni. Mihi si tùm in promtu nummi fuissent, mercatus essem illicò.

A. Sustine paulitper, propediem decrescet pretium, & obolo ementur vel manipuli decem.

C. At ego miserè metuo, ne deficiat cerasorum messis, antequam me iis probè exsaturavero.

A. Metuis ne cœlum ruat: securus esto, isto metu planète libero.

B. Quamdiu igitur duraturū putas mercatum istum?

A. Omnino mensem & amplius.

B. Euge beas me.

A. Tum licebit adjungere fraga, quæ nunc passim venalia

wand

wann du der Kirſchen wirſt
milde ſeyn.

B. Du ſagſt recht.

A. Wenn ſie alle beyde
werden hinweg ſeyn / werd u
frühzeitige Äpfel an ihre ſtatt
kornen: Johannes Äpfel / Rot-
Äpfel / Biern mit langen ſtie-
len / Augſtbiern / groſſe Biern /
Muscateckerbiern / Morellen.

B. Was darnach?

A. Pfäumen / Spilling /
Roſſpfäumen / Piſſen.

B. Lieber laßre fort.

A. Nüſſe / Haſſelnüſſe /
Welsche Nüſſe / Maulbeern /
Himbeeren / Meſſeten / Tron-
ben / weiße und blaue / frühzei-
tige Muſcateckertrauben :
Deſgleichen Kloſterbeer / Jo-
hameſtraublein / welche die
Medici Ribes nennen / endlich
Caſtanien

B. Such ich bin fröhlich. Du/
wie ich ſebe / kanſt alles auffin
Dännichen daher erzehlen.

A. Warum nicht? Aber
laß uns wieder auff die Kir-
ſchen kommen. Sag mir,
welche ſind dir lieber / die ſüß-
ſen oder ſaur en.

ſunt, ſi ceraſorum ſa-
tietas te ceperit.

B. Dicus probè.

A. Ubi utraque de-
fecerunt, ſuccedent
poma præcocia, ma-
la muſtea, rubelliana,
pulmonea, pyra dolo-
belliana, Auguſtalia,
volema, muſtacea,
Perſica, Armeniaca.

B. Quid inde?

A. Pruna, cerea, decu-
mana, aſinina, nana.

B. Perge obſecro.

A. Nuces avellanæ,
juglandes, mora, idea,
mepſila, uvæ, albæ &
purpureæ, præcocæ,
apianæ: Item uvæ
criſpæ, uvæ uſinæ,
quas Medici Ribes ap-
pellant, denique ca-
ſtanæ.

B. Oh! geſtio, In
ut video, omnia in
numerato habes.

A. Quidni? Sed
ad ceraſa redeamus.
Dic mihi, utra tibi
gratiora ſunt, dulcia
an acida?

D iiii

B. Ich

B. Ich hab zun süßen mehr
Zuß/bevorab zun schwärken.

B. Dulcib⁹ magis de
lector, præfertim attris.

Æ. Ich wil aber lieber die
sauren/bevorab die Amarel-
ten/die ich auch vor gesünder
halte.

Æ. Ego verò acida
malo, inpiimis amare-
na, quæ & salubriora
existimo.

B. Ich hab ettliche ge hört /
welche die Weichsel Kirschen
den andern vorgezogen. Aber
hör du / samblest du auch die
Stein auß den Kirschen?

B. Audivi, qui apro-
niana cæteris præfer-
rent. Sed heus tu, num
colligis à cerasis ossi-
cula?

Æ. Ich samble sie freylich/
und halte sie hin.

Æ. colligo utique
& asservo.

B. Aber zu was Ende? daß
du die Kern heraus thuest? o-
der daß du gerad und ungerad
spielest?

B. Ab in quem u-
sum? an ut nucleos ex-
imas? an ut ludas par-
vel impar?

Æ. Als wenn die Kern so
wol schmecken / daß man so
viel Zeit daran wende sie her-
aus zu thun.

Æ. Quasi verò nu-
clei tam lapidi sint, ut
iis eruendis tantum
temporis impendatur.

B. Zu was ende hebstu sie
dann auff?

B. Cui igitur bono
asservas?

Æ. Auf den Winter/daß
sie mich wermen / wenn sie
vom Ofen warm worden sind.

Æ. In hyemem, ut
mefoveant, cum à fur-
ro calent.

B. Wie das?

B. Quomodo istuc?

Æ. Wenn sie zusammen in
Säcklein geteufen sind/und auf
den Ofen gelegt / werden sie
gar heiß/ darnach erquickt sie
die kalte Glieder gar wunder-
barlich/wan sie darbey gethan

Æ. Collecta in sac-
culos, & imposta fur-
no, vehementer inca-
lescunt, inde membra
frigentia mirifice re-
und

und darmit gerieben werden. *creant, admota & affricata.*

B. Ich verstehe es/ich will dir ein Orth sagen/da du ihr viel finden solt.

Æ. Wo dann?

B. Ich wil dirs in ein Ohr sagen.

Æ. Pfuy dich hinweg mit dem/da lese du sie.

B. Ich bedarf ihr doch nit.

Æ. Und ich hab ihr auch sonst gnug. Aber hüte du dich/daß du dir nicht ein Unglück machest (ein Krankheit erweckest) mit deiner so grossen Gierigkeit und Freßigkeit.

B. Warum so?

W. Dieweil die weissen Sommerfruchte geneigt sind zu faulen/daber dann Krankheiten entstehen/ das Grimmen Bauchflus/rothe Ruhr/ Fieber und andere: Bevorab von süßen Kirichen/ von den unsrigen Pflaumen usf. Pflaischen sollt du dich enthalten/ oder gedöckel nur/ daß du derselbigen mäßig essest, und dergleichen nicht von andern/ seyen dann recht reiff (zeitig.)

B. Ich wils eingedenk seyn.

A. *Intelligo. Dicam tibi locum, ubi per multa reperias.*

Æ. *Ubinam?*

B. *Dicam in aurem.*

Æ. *Apage, istinc tu lege.* [go

B. *Atqui non indi-*

Æ. *Et mihi sufficiunt aliunde. At enim tu cavetis, ne quid tibi mali asciscas, nimiam auiditate & voracitate.*

B. *Quid ita?*

Æ. *Quia plerique fructus æstivi sunt proclives ad putredinem, unde oriuntur morbi: tormina, profluviū alvi, dysenteria, febris, & alii. Imprimis cerasis dulcibus, prunis nostratibus, & persicis abstineto, vel saltem parcetis. Iis vesci memento, ceterisque item non, nisi exactè maturis.*

B. *Ero memor.*